

1629 November 1.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER UND [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT BEAT II.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"verschinen Zinstag [den 30. Oktober] ist [alt] Amen [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Ulrich] **Heggli[n]** hie gsin, hab den Hr. [Stadt- und Amtsrat Paul] **Stoker** pätten welle dich Ein vollkommen bscheid von jm bringen, aber meint Mir Müesent Ein anderen schiken oder ich wil sälbs zu jm wan Er Mehr hie ist, dem Bartli Koli [=Kolin, von Zug] hab ichs dinem befälch nach vürghalten aber in noch bereden das Er welle noch das überig uf die 90 gl. den **Sidler** [von Zug?] zalen sunder nur die 90 welen sinen vogt fragen sunst wäre Er zfriden den **Sidler** uf Jez Martini [=11. November] zallen weis nit was Er für antwort bringt, ursul siker [=Schicker?, von Zug?] hab ich gfragt sagt si hab sich zu klagen ghan wägen Eines Zins so jren ghört hat nach dem das der H. [=Konrad III. Zurlauben] sällig [am 30. März 1629] gsturben wägen das Her vatter Ein jar darnach Mit jren grächnet und kein Zins gäben hab, da hab si jn sithar bätten sol jren Ein Zins jm Hus nachlassen hab Er gsagt ja, und Fr. M[utter Eva **Zürcher**] gibt bricht das also sig so wäre si 2 Zins schuldig, ist Mir leid das du dich also kümmerst und also abnimbst, wellest doch nit thuon wil Es alles Zitlich ist, und dich trösten Es si bald das ungrad jar us und wärd Ein besers gäben, ich wil auch bald kein kummer Mehr han ich Mag dich alein nit ales wänden wils got befälchen, unser sänn [auf dem St. Konradshof in Zug?, der damals in den Besitz von **Heinrich I.** Zurlauben gelangte] hat diser tagen den weltschen kein vech zu kaufen gäben hand Ein Rind wellen hätend gärn 24 kronen drumb gäben, wellest jms zwüssen thun dan wo wil Man aber gnuog hüw kaufen dunkt Mich besser Minder feh, diser tagen sind Etlich soldaten kommen grosse Mannen 5 die während gär jn frankrich begarend passborten und Ein schriben an [Garde]hauptman [**Jakob Wickart**, der als Gatte Elisabeth Zurlaubens im September 1629 die Gardekompanie von Konrad III. Zurlauben übernommen hatte] wan du vermeinst quot sin wil ich die schiken wan du schriben wilt. Mit bruder [Gardefähnrich] **Heinrich [I.] Zurlauben** kan ich nit wissen wil der tod [=Pest in Zug] noch nit ufhörtt weis nit wer [zum Heiraten?]¹ überblibt, und wan schon ich und du im Einer Rathen wurdend täth Er nach sinem willen, aber heim zu Mahnen ist hoch Notwändig dan gwiss die Fr. M[utter] nit guet zu der Hushaltung alein ist wils got wil bald heim wan Nur das gält von den wäbern [=Weber] gleidt wirdt das die Zinsen abzalt sind uf dem [St. Konrads]hof so ist Ein Mal nit so vil Mehr

zsorgen, wil aber nüt desto Minder Min best thuon das gwiss Es ist notwändig, Möcht wol Ein Mal sälbs Mit dir Reden wans nit bald ufhört das du ufen kumst so wil sunst glägenheit suchen zu dir zkumen in 8 tagen wil ich H. Maler [=Johann Mahler, Pfarrer in Bremgarten] Etwas schiken bit um geduldt hieby hast Ein Zädel von Lorenz Fry [=Frei, von Zug] Er wil auch in Frankrich sin suhn Her Lorenz [Frei, Pfarrer in Meierskappel] bitet vür jn, sind hiemit von uns allen begrüezt

...

Mir dankend dir um den guoten bizen, aber der trunk [=Wein von Zug?] ist zimlich sur darzu jedoch besser dan verschinen Jar got lob. Min schwarzen Mantel den ich dir glent wirst noch haben, da hast den schlüssel denk drumb".

1) s. AH 52/65, spez. auch Anm. 3

Original, Siegel zerbrochen - AH 97, 282-283 - Blatt 283^r leer

1695

A

VERTRAG [IN SACHEN FORDERUNGEN AUS DEM SOG.] MOREANERZUG¹ [DEM 1688 BEGONNENEN KRIEGSZUG VENEDIGS GEGEN DIE TÜRKEN]

"Zue wüssen, dass bey der den 15. Julii in Baden gepflogener Conferenz² wegen denen von Moreischen dienst herrührenden, undt bey der Republic zue Venedig annoch zue forderen habenden Geldteren, zwüschen denen zue Endt unterschribnen Partheyen die schliessliche abred dahin gegangen.

1. Dass der Stato Colonello in drey Theil geschlagen, undt darvon dem Herren Oberisten [Josef] Häller [=Heller] Einer, dem Herren Oberist [Urs Josef] Byss, undt hohen officieren nach Billigkeit der andere, und denen von gemeinen Compagnien wegen interessierten der dritte Theil zue gescheiden, So dann
2. Der Ausstandt, so von den Compagnien herkombt, nach eines ieden interessenten habender Ansprach repartiert werden solle, undt
3. Damit diseres geschäft nit länger im schaden gebährenden Anstandt ligen bleibe, soll innert nechsten 4 wochen so wohl des Stato Colonello als auch der Compagnien halber eine Liquidation vorgenommen: undt die ein und anderseits führende praetensiones in obgesagter Zeith denen [äbtisch] St. Gallischen interessenten³ überschickht werden, welche
4. Auf sich genommen durch ehrlicher Kaufleüthen mittel, die richtig-